Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1864

296 (16.12.1864)

Visual Library

Beilage zu Nr. 296 der Karlsruher Zeitung.

Freitag, 16. Dezember 1864.

Dänemark.

Kopenhagen, 9. Dez. (Nat.-Ztg.) Der König wird morgen unmittelbar nach seiner Rückkehr aus Jütland auf der Amalienburg dem Geh. Staatsrath präsidiren. — Das Volksthing nahm in der Verfassungsfrage den Antrag von J. A. Hansen an, obwohl der Finanzminister David ausdrücklich erklärte, daß das Ministerium für den Fall eines fortgesetzten Widerstandes zur Auflösung des Volksthings gezwungen werden würde. Die Niederlage des Ministeriums erfolgte mit 56 Stimmen gegen 44; jedoch kann vor dem Eintritt der von dem Finanzminister angedrohten Eventualität immer noch ein Einvernehmen zu Stande kommen, da die Regierungsvorlage, betreffend die Beschränkung und Abänderung der November-Verfassung, jetzt, nach dreimaliger Erledigung im Volksthing, vorerst an das Landsthing zurückgelangt und dort jedenfalls eine regierungsfreundlichere Fassung erlangen wird. Aus dem Landsthing geht der Entwurf sodann binnen wenigen Tagen an das Volksthing zurück und er wird hier dann wahrscheinlich (selbst „Dagbladet" hegt heute diese Anschauung) ohne das Hansen'sche Amendement angenommen werden. — Es ist dem König in hiesigen nationalen Kreisen übel vermerkt worden, daß er auf seiner Rundreise durch Jütland bei mehreren Gelegenheiten die Jüten als „die besten Unterthanen" bezeichnet hat. Unter den dem König in Jütland überreichten Adressen ist eine von der Landbevölkerung des Amts Skanderborg bemerkenswerth, in welcher es heißt: Wir trauern als dänische Männer um unsere verlorenen Brüder in Schleswig, allein wir theilen doch nicht die kühne Anschauung, daß ein herbeigezogener Anlaß zu einem dritten schleswig-holsteinischen Krieg uns durch die Kraft des Schwertes das Verlorene zurückgeben würde.

Rußland und Polen.

Von der polnischen Grenze, 9. Dez. (Ostsee-Ztg.) Durch einen kaiserl. Ukas sind diejenigen Landleute in den Gouvernementen Wilna, Grodno, Kowno und Minsk, welche bisher keinen eigenen Grundbesitz hatten, aber bei der Eigenthumsverleihung mit 6 Morgen Land bedacht worden, auf 6 Jahre, vom 1. Juli d. J. an gerechnet, von allen Staatsabgaben befreit worden. — Im Kreise Newel, im Gouvernement Minsk, sind dem „Wiln. Amtsbl." zufolge in den letzten 14 Tagen wieder 210 Personen von der römisch-katholischen zur griechisch-orthodoxen Kirche übergetreten. Noch erwünschter als einzelne Uebertritte zur griechisch-orthodoxen Kirche ist der russischen Regierung die Hingebung, mit der mehrere durch hohe Stellung und Gelehrsamkeit hervorragende römisch-katholische Geistliche in Lithauen für das russische Interesse wirken. — In Folge der Mitte v. M. im Kreise Kalvaria, im Gouvernement Augustowo, an dem Gutsbesitzer Schmidt auf Pilokolnic und dessen Sohn verübten Meuchelmorde sind die polizeilichen Sicherheitsmaßregeln in jener Gegend wieder bedeutend verschärft worden. Die Dörfer haben wieder militärische Besatzung erhalten, und in den Städten werden die Vorschriften des Belagerungszustandes mit derselben Strenge gehandhabt, wie zur Zeit des Aufstandes, so daß z. B. die Stadtthore schon um 4 Uhr Nachmittags geschlossen werden und Niemand aus- und eingelassen wird. Militärpatrouillen gehen von Dorf zu Dorf, halten jeden Reisenden an, der ihnen irgend verdächtig vorkommt. Als muthmaßliche Mörder der beiden Schmidt sind im Kreise Kalvaria bereits mehrere junge Leute gefänglich eingezogen worden.

Vermischte Nachrichten.

— Folgender Brief geht aus Rionero vom 8. Dez. ein: „So eben komme ich von der Exekution an den vor ein paar Tagen durch die Bersaglieri des 4. Bataillons nach langem blutigem Kampf gefangen genommenen 5 Briganten, worunter auch der mehrjährige Schrecken der ganzen Gegend, Schiavone, zurück. Sie wurden sämmtlich im Sinn der neuen, vom General Pallavicino eingeführten entehrenden Strafverschärfung im Rücken füsilirt. Als man ihnen auf dem Richtplatz selbst und vor einer ungeheuren, wildbewegten Volksmenge das Todesurtheil vorlas, erblaßten sie zwar alle, doch während die 4 andern bald wieder ihre frühere Fassung gewannen, die sie dann auch bis zum letzten Augenblick bewahrten, zeigte Anfangs gerade ihr Anführer Schiavone selbst eine unglaubliche Angst und Todesfurcht. Mit nassen Augen und zitternder Stimme flehte er fort und fort das Kriegsgericht um Gnade an, und erst als er sah, daß alle Hoffnung für ihn entschwunden sei, erbat er sich wenigstens als letzte Gunst, „seine" Filomena noch einmal vor dem Tode sehen und sprechen zu dürfen, was ihm auch nach kurzer Berathung gewährt wurde. Es ist diese Filomena dasselbe junge und bildhübsche Mädchen aus einer ganz ehrenwerthen Familie von Rionero, welches Schiavone vor Jahresfrist unter allerlei abenteuerlichen Umständen und phantastischen Zuthaten geraubt und dann zu seiner Geliebten und mitbefehlenden „brigantessa" der Bande gemacht hatte und welches schon vor mehreren Wochen durch Regierungsagenten in einem tiefen Keller, der Wohnung einer Hebamme zu Melfi (für welches Quartier Schiavone einen unmäßigen Miethbetrag zahlte), versteckt gefunden worden war. Seitdem hatte sie viele überraschende Aufklärungen über Brigantenverstecke, Brigantenhelfer ꝛc. gegeben. Der Abschied des einst so gefürchteten Brigantenchefs von dem kaum 19jährigen Mädchen war erschütternd. Er kniete vor der Geliebten nieder, küßte ihr mit heißer Inbrunst die Füße, den Saum der Kleider und die Hände, bat sie unter einem Strom von Thränen um Vergebung, und ließ sich nur mit Gewalt wieder von ihr losreißen. Dann aber faßte er plötzlich wieder Muth, stopfte sich, scheinbar gleichgiltig, noch eine Pfeife, und ging rauchend auf die ihm zur Hinrichtung angewiesene Stelle, indem er noch einmal laut ausrief, er habe für das wahre Recht und für die Religion gekämpft und sterbe jetzt auch für sie. Eine Kugel, die gerade in den Kopf drang, streckte ihn augenblicklich nieder."

√ Karlsruhe, 13. Dez. Mittags 3 Uhr kam vor der Strafkammer, nachdem die Vormittagssitzung bis nach 2 Uhr gedauert hatte, die Anklagesache gegen den verheiratheten Goldarbeiter Friedrich Schneider von hier zur Verhandlung, welcher sich der gegen ihn wegen Fälschung und Betrugs eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen hatte und auch in der heutigen Verhandlung nicht erschienen war. Er war durch die von großh. Oberstaatsanwalt Bachelin vertretene Anklage beschuldigt, der ledigen Dienstmagd Katharina Gilbert von Hoffenheim unter dem Vorgeben, er werde gegen Zahlung dieses Betrags ihre Aufnahme in „das Frauenkolleg des Freimaurerordens" bewirken, die Summe von 200 fl. abgeschwindelt zu haben. Er hatte derselben vorgespiegelt, sie werde 4 Wochen nach ihrem Eintritt in diesen Bund die 200 fl. zurückerhalten, und überdies eine monatliche Rente von 20 fl. beziehen, so lange sie dem Orden angehöre. Ferner sollte er 4 Uhrwerke und Uhren im Gesammtwerthe von 19 fl. 30 kr. von hiesigen Einwohnern unter dem Vorgeben erschwindelt haben, er könne solche repariren. Zur Verübung des erwähnten, an der Katharina Gilbert verübten Betrugs hatte er überdies mehrere, angeblich von dem genannten Orden herrührende Urkunden gefertigt, und war darum auch der Fälschung angeklagt.

Der für den flüchtigen Angeklagten bestellte Vertheidiger, Hr. Anwalt Strauß von hier, suchte rücksichtlich des Betrugs im Betrag von 200 fl. die vorliegenden Beweise als unzureichend darzustellen, und führte ferner aus, daß rücksichtlich der 4 Uhren kein Betrug, sondern eine Unterschlagung vorliege, und endlich der Thatbestand der Fälschung in keiner Weise vorliege. Der Gerichtshof trat diesen Ausführungen theilweise bei, indem er den Angeklagten des an Katharina Gilbert im Betrag von 200 fl. verübten Betrugs, rücksichtlich der 4 Uhren aber der Unterschlagung für schuldig erklärte, und deßhalb zu 1½ Jahren (oder 1 Jahr Einzelhaft) Arbeitshaus verurtheilte.

Marktpreise.

Ergebniß des am 10. und 13. Dezember 1864 zu Villingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreidegattung.	Verkauf. Ztnr.	Ganze Verkaufssumme.	Preis per Ztnr.	Aufschlag per Ztnr.	Abschlag per Ztnr.
Kernen	1748	8682 fl. 1 kr.	4 fl. 58 kr.	— fl. — kr.	— fl. 2 kr.
Roggen	9	35 fl. 27 kr.	3 fl. 56 kr.	— fl. 26 kr.	— fl. — kr.
Gerste	8	32 fl. — kr.	4 fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Bohnen	16	53 fl. 24 kr.	3 fl. 20 kr.	— fl. — kr.	— fl. 22 kr.
Erbsen	—	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Mischelfrucht	56	171 fl. 44 kr.	3 fl. 4 kr.	— fl. — kr.	— fl. 3 kr.
Wicken	—	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Haber	389	1289 fl. 24 kr.	3 fl. 19 kr.	— fl. — kr.	— fl. 8 kr.
Beesen	—	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

Z.q.731. In der **G. Braun'schen Hofbuchhandlung** in **Karlsruhe** ist vorräthig:

Shakspere's dramatische Werke,
übersetzt von Böttger ꝛc. ꝛc.
12 Bände mit 12 Stahlstichen.
Preis gebunden 3 fl. 36 kr.

Höchst empfehlenswerthe
Weihnachts-Geschenke.

Z.q.720. Bei **Gustav J. Purfürst** in Leipzig sind erschienen und durch alle Buchhandlungen, namentlich durch die **A. Geßner**'sche Buchhandlung in **Karlsruhe,** zu beziehen:

F. W. Opitz's

Heilige Stunden einer Jungfrau bei und nach der Feier ihrer Konfirmation. Ein Beitrag zur häuslichen Andacht. 8. Auflage. Eleg. geb. Preis 1 fl. 48 kr.

Dasselbe. Prachtband. Preis 2 fl. 24 kr.

Heilige Stunden eines Jünglings bei und nach der Feier seiner Konfirmation. Ein Beitrag zur häuslichen Andacht. 5. Auflage. Eleg. geb. Preis 1 fl. 48 kr.

Dasselbe. Prachtband. Preis 2 fl. 24 kr.

Erbauungsstunden für Frauen. 3. Auflage. Eleg. geb. 2 fl. 42 kr.

Das fromme Kind. Eleg. geb. 54 kr.

Die **Opitz**'schen **Erbauungsschriften** sind als anerkannt gut zur Genüge bekannt, und spricht für deren Trefflichkeit am besten die vielen Auflagen, die sich in so kurzer Zeit nöthig machten, weßhalb wohl jede weitere Anpreisung überflüssig erscheinen dürfte.

Göthe's Jugendliebe, Gedicht. Mit einem Stahlstich. Von Ad. Böttger. Eleg. geb. 2 fl. 24 kr.

Cameen, Sechs erzählende Gedichte. 2. Auflage. Von Ad. Böttger. Elegant gebunden 1 fl. 48 kr.

Habana, Lyrisch-epische Dichtung. 3. Aufl. Von Ad. Böttger. Fein gebunden 1 fl. 48 kr.

Englischer Liederschatz aus englischen und amerikanischen Dichtern vorzugsweise des XIX. Jahrhunderts. Mit Nachrichten über die Verfasser. 4. Auflage. Von Dr. K. Elze. Elegant gebunden 2 fl. 42 kr.

Album poétique. Recueil de poésies françaises. Suivi de quelques notices sur les auteurs. 3me édition. Von C. Lacroix. Fein geb. 2 fl. 42 kr.

Diese Schriften bedürfen keiner weiteren Empfehlungen, denn von der Gunst, deren sie sich erfreuen, zeugen die vielen Auflagen und Tausende von Exemplaren, in denen dieselben bereits im Publikum verbreitet sind. Sämmtliche Werke sind höchst elegant ausgestattet.

Wiener Oelfarbendruck-Bilder
zu Weihnachtsgeschenken besonders geeignet.

Z.q.730. Im Verlage von **Ed. Hölzel** in **Olmütz** sind erschienen und durch alle Buch- und Kunsthandlungen zu beziehen, in **Karlsruhe** vorräthig in der **G. Braun'schen Hofbuchhandlung:**

Faust und Gretchen,
Oelfarbendruck, getreu nach dem Originale von
G. Koller in Brüssel.
Preis 18 fl.

Dieses Bild ist in der Komposition, wie in der Ausführung gleich vorzüglich, und hat sich des Beifalls der ersten Kunstautoritäten zu erfreuen gehabt.

Blumen der Heimath
in
Bild und Lied.
7 Blatt in vollendetem Oelfarbendruck mit sinnigen Dichtungen von **J. U. Vogl.**
Preis in Umschlag 12 fl., in engl. Leinwandmappe 14 fl. 12 kr.,
in Mappe von Seiden-Pouplin 18 fl.

Verzeichnisse über die übrigen, vollendet ausgeführten Oelfarbendruck-Bilder dieses Verlags werden bereitwilligst ausgegeben.

Z.o.753. Karlsruhe.

Nordische Feuer- u. Lebensversicherungs-Gesellschaft.
(Northern-Assurance-Company.)

Grundkapital 24,000,000 fl. und unbegrenzter solidarischer Haftbarkeit der Aktionäre.
Reservefond 6,808,105 fl. 20 kr.

Die Gesellschaft schließt unter loyalen Bedingungen zu festen und billigen Prämien
Feuerversicherungen auf Bewegliches und, mit besonderer Begünstigung der Hypothekengläubiger, auf Gebäude, Landwirthschaftliche und Fabrikversicherungen nach einem bewährten System.
Lebensversicherungen mit und ohne Gewinnantheil. Die langbewährten Ergebnisse der Gewinnantheilsklasse sind unübertroffen.
Aussteuerversicherungen und **Leibrenten.**

Die Generalagentur, sowie die nachbenannten Bezirksagenten sind zu weiterer Auskunft gerne erbötig und empfehlen sich zu geneigten Aufträgen.

Karlsruhe, den 15. August 1864.

Die Generalagentur der Northern:
Heinrich Rosenfeldt.

Die Bezirksagenten:

August Stolz in **Mannheim,**
C. Größer in **Heidelberg,**
Joh. Peter Kamm in **Karlsruhe,**
Gebr. Machol in **Bruchsal,**
Ch. Engelmaier in **Bühl,**
F. A. Madlener in **Pforzheim,**
Aug. Halbich in **Lahr,**
Wilhelm Böckh in **Offenburg,**
M. Berlinghoff in **Ettlingen,**
Ferd. Buchegger in **Stockach,**
A. Beckert in **Ueberlingen,**
Dominik Kirner in **Rudenberg,**
Ph. Hoffmann in **Sinsheim,**
Karl Auchter in **Eppingen,**
L. Rupp, Thierarzt in **Hockenheim,**
F. A. Blesch in **Tauberbischofsheim,**
V. J. Herkert in **Buchen,**
Karl Füner, Thierarzt in **Adelsheim,**
Jos. Gretsch in **Radolfzell,**
Georg Fr. Schanzlin in **Kandern,**
Berthold Binckert in **Staufen,**
Chr. Baer in **Schliengen,**
Blechnermeister **Zennier** in **Säckingen.**
Herrmann Weeber in **Lörrach** für die Lebensbranche.

Z.p.255. Amtsgericht Offenburg,
Stadt Offenburg.

Ankündigung.

Die Erben der Josef Schmiederer Wittwe,
Barbara Kling,
lassen gemeinschaftlich mit den Erben des
Josef Schmiederer
von hier auf dem Rathhaus hier
Donnerstag den 5. Januar 1865,
früh 9 Uhr,
nachbeschriebene Behausung und Staatspapiere öffentlich versteigern.

Nr. 1 A:

Eine zweistöckige Behausung in der Langenstraße dahier, mit Hof, Scheuer, Stallung und Gartenplatz, neben Färber Theodor Pland's Wittwe und Karl Gütle hier, tax. . . . . 10,000 fl.

B. Staatspapiere:

3 Aktien der hiesigen Spinnerei und Weberei, à 700 fl. . . . . 2100 fl.

7 Aktien der französischen Westbahn, à 500 Frcs, 1633 fl. 20 kr.

3 Partialobligationen der großh. bad. Eisenbahn-Schuldentilgungs-Kasse, eine à 500 fl., zwei à 1000 fl. . . . . 2500 fl.

Die Steigerungsbedingungen werden in der Tagfahrt bekannt gemacht, und liegen beim Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Offenburg, den 7. Dezember 1864.

Der großh. Notar
Serger.

Z.p.286. Adelsheim.

Versteigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung werden die Liegenschaften des flüchtigen Karl Zipperlein von Unterkessach

Donnerstag den 26. Januar 1865,
Vormittags 10 Uhr,

in dem Rathszimmer zu Unterkessach öffentlich versteigert; wozu die Kaufliebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Die Liegenschaften sind:

1. Schätzungspreis.

2 Viertel 57 Ruthen Acker im Glasenfeld, neben Johann Bauer und Christian Baumann . . . . . 225 fl.

2.

1 Viertel 80 Ruthen 41 Schuh Acker im Ritters, neben Christian Weis und Heinrich Stammer . . . . . 155 fl.

Summa 380 fl.

Der Beklagte wird darauf aufmerksam gemacht, daß, wenn er eine Steigerung auf mehrjährige Zahlungsziele wünsche, er sich mit seinem deßfallsigen Gesuch an das großh. Amtsgericht dahier zu wenden habe, dieses aber bis längstens zum 14. Tage vor der Versteigerung zu geschehen habe, da ein später einge-

reicht werdendes Gesuch nicht mehr berücksichtigt werden könne.

Adelsheim, den 2. Dezember 1864.

Der großh. Notar als Vollstreckungsbeamter:

Rigel.

Z.q.379. Nr. 560. Donaueschingen.

Vergebung von Eisenbahnbau-Arbeiten im Großherzogthum Baden.

Schwarzwaldbahn.

An der Eisenbahnlinie von Singen nach Donaueschingen werden drei Bauloose der Strecke von Donaueschingen bis Immendingen, zusammen zu 539,757 Gulden veranschlagt, im Wege schriftlichen Angebots vergeben.

Die Arbeiten sind in den Voranschlägen wie folgt berechnet:

Arbeitsloos I.

Von Profil 200, in der Nähe der Gemarkungsgrenze zwischen Aufen und Donaueschingen, bis Profil 292 bei Station Pfohren, mit einer Länge von 18,400 Fuß:

1) Erdarbeiten (Herstellung des Planums) Fluß- und Wegkorrektionen	81,853 fl.
2) Brücken und Dohlen (mit Ausschluß von Oberbau in Holz und Eisen)	31,053 fl.
3) Schwellenfundament (Schotterlager)	7,835 fl.
Summa	120,741 fl.

Arbeitsloos II.

Vom Ende des Arbeitsloses I bis zu Profil 425, in der Nähe der Gemarkungsgrenze zwischen Gutmadingen und Geisingen, mit einer Länge von 26,600':

1) Erdarbeiten (Herstellung des Planums) Fluß- und Wegkorrektionen	139,414 fl.
2) Brücken und Dohlen (mit Ausschluß von Oberbau in Holz und Eisen)	26,343 fl.
3) Schwellenfundament (Schotterlager)	8,562 fl.
	174,319 fl.

Arbeitsloos III.

Vom Ende des Looses II bis zur Gemarkungsgrenze zwischen Zimmern und Immendingen bei Profil 545, mit einer Länge von 24,000':

1) Erdarbeit (Herstellung des Planums) mit Stützmauern, Fluß- und Wegkorrektionen	180,349 fl.
2) Brücken und Dohlen (mit Ausschluß von Oberbau in Holz und Eisen) .	57,484 fl.
3) Schwellenfundament (Schotterlager)	6,864 fl.
	244,697 fl.

Es werden sowohl für ein jedes der drei Arbeitsloose, als auch für alle drei zusammen Angebote angenommen, die nach Prozenten des Voranschlags zu stellen sind.

Der Uebernehmer von Loos I hat beim Vertragsabschluß eine Kaution von	6,000 fl.
derjenige von Loos II eine solche von . .	8,700 fl.
und jener von Loos III „ „ „ . .	12,200 fl.

zu stellen.

Die Angebote sind längstens bis

Montag den 2. Januar k. J.,
Vormittags 9 Uhr,

bei unterzeichneter Stelle einzureichen, in welcher Zeit die Eröffnung derselben, welcher die Uebernehmer anwohnen können, in unserm Geschäftszimmer geschehen wird.

Sie sind versiegelt und mit der Aufschrift:

„Angebot für Uebernahme von Eisenbahnbau-„Arbeiten auf der Linie von Donaueschingen „bis Immendingen"

versehen, einzureichen.

Pläne, Kostenanschläge und Bedingnißhefte liegen zu jeder Zeit in dem diesseitigen Geschäftszimmer zur Einsicht auf.

Gleichzeitig wird auch bekannt gemacht, daß die unterfertigte Stelle im Besitz einer großen Anzahl von Baugeräthschaften ist, welche an Uebernehmer um mäßige Preise abgegeben werden können.

Donaueschingen, den 24. November 1864.

Großh. bad. Eisenbahnbau-Inspektion.

Grabendörfer.

Z.q.694. Karlsruhe.

Soumissions-Vergebung.

Die Lieferung nachstehender Gegenstände soll höherem Auftrage zufolge im Soumissionswege vergeben werden:

12 Sattelgurten,
12 Stallgurten,
12 Mantelriemen,
12 Paar Bügelriemen,
6 Kappzäume,
12 Stallhalftern,
6 Maulkörbe,
24 Trensenzügel,
12 Kopfsäcke,
12 Scheuleder-Kopfgestelle,
18 Strupfen an Aufheftlinge,
18 Strupfen an Anführseile,
12 Filzdecken,
8 vollständige Sperrzeuge,
12 Schweifseile,
12 Anführseile,
100 Aufheftlinge,
50 Halfterketten.

Die deßfallsigen Angebote sind längstens bis 22. d. Mts. bei unterzeichneter Stelle einzureichen, woselbst die Eröffnung Morgens 10 Uhr stattfinden wird.

Die verschiedenen Muster können auf diesseitigem Bureau eingesehen werden.

Karlsruhe, den 12. Dezember 1864.

Großh. Landstallmeister-Amt.

v. Roeder.

Z.q.690. Nr. 1169. Rastatt.

Bekanntmachung.

Im kommenden Jahre sind eine Anzahl Visirblendungen, bestehend aus einer 22 Zoll breiten und 14½ Zoll hohen gußstählernen Platte mit starkem Holzfutter, anzuschaffen, und werden Diejenigen, welche Lust tragen, die Anfertigung der Blendungen zu übernehmen, zur Einsichtnahme der Zeichnung und Beschreibung auf diesseitige Kanzlei eingeladen.

Rastatt, den 10. Dezember 1864.

Artillerie-Direktion der Bundesfestung Rastatt.

v. Fabert, Major.

Z.q.677. Berghausen. (Holzversteigerung.) Aus dem Grundh. v. St. André'schen Walde Stranzenberg, auf der Gemarkung von Söllingen, wird bis

Freitag den 23. d. M., früh 9 Uhr,

folgendes Holz versteigert:

1 Holländer und 1 Nutzholzeiche, 10 Klftr. buchenes und ½ Klftr. eichene Scheiter, 5½ Klftr. buchene und ½ Klft. eichene Prügel, 4 Klftr. Stockholz, 775 Wellen und 1 Loos Schlagraum.

Berghausen, den 10. Dezember 1864.

Gamer, Bezirksförster.

Z.q.617. Nr. 1551. Salem. (Holzversteigerung.)

Mittwoch den 21. Dezember d. J.,
Distrikt Ober- und Unterlichtenberg:

116 Fichten-, 110 Fohren-Bau- und Sägstämme und 7 Buchenklötze;

Freitag den 23. Dezember d. J.,
Distrikt Leutkircher Wald,

aus den Abtheilungen Riedlebühl, Pfarrwittum, Netzenberg, Unterherrschafthau, Bitzenbrand u. a.:

305 Fichten-, 164 Weißtannen-, 5 Lerchen-, 10 Forlenstämme und Klötze — Bau- und theilweise sehr starkes Sägholz, 22 Deichel; 1 Erlen-, 2 Hainbuchen-, 13 Buchenklötze, 1 geringes Eichenstämmchen;

Samstag den 24. Dezember d. J.,
Distrikt Tüfinger Wald:

Abtheilung Rinderstelle, Hinterfeld, Haidenlöcher, Pfarrhäule u. a., sowie

Distrikt Scheuerbuch bei Salem:

273 Fichten-, 86 Fohrenstämme und Klötze — großentheils starkes Sägholz;

Dienstag den 27. Dezember d. J.,

aus dem Hutdistrikte Killenberg, und zwar Distr. Steitze, Kuchel, Rauher Hausbühl, Ebnöde u. a.:

186 Fichten-, 46 Forlen-Bau- und Sägstämme und Klötze; sodann aus diesen Distrikten, sowie aus den Unterm 24. und 28. aufgeführten Distrikten: 1 Eschenstämmchen, 1 Kirschbaum; 16 Hainbuchen-, 11 starke Birken-, 126 theilweise sehr starke Buchenklötze;

Mittwoch den 28. Dezember d. J.,

Distrikt Finkenhauserhölzle, Gemarkung Weildorf und Hard, Gemarkung Salem:

220 Fichten-, 149 Forlen-Bau- und Sägstämme;

Donnerstag den 29. Dezember d. J.,

Distrikt Breitenhard, Gemarkung Oberuhldingen und Hochstich, Gemarkung Maurach:

235 Fichten-, 79 Fohren-Bau- und Sägstämme und Klötze, 18 meist starke Buchenklötze.

Sämmtliche Hölzer werden nicht im Walde versteigert und können solche vorher durch die Waldhüter in Fischerhaus, Killenberg, Tüfingen und Daisendorf vorgezeigt, auch können die Aufnahmslisten auf diesseitigem Geschäftszimmer eingesehen werden.

Die Versteigerungen finden statt und beginnen

1) Morgens 9 Uhr:

am 23. im Wirthshause zum Grünen Baum in Neufrach,
am 24. in jenem zum Schwanen in Salem,
am 27. im Hirschwirthshause in Mimmenhausen;

2) Morgens halb 11 Uhr:

am 21. im Wirthshause in Daisendorf,
„ 28. „ „ „ Stefansfeld,
„ 29. „ „ „ Oberuhldingen.

Salem, den 5. Dezember 1864.

Großh. M. Bad. Forstamt.

v. Seutter.

Z.q.671. Nr. 805. Gerlachsheim. (Eichen-Versteigerung.) In den großh. Domänenwald-Distrikten Schreckenbusch, Klosterrain und Niederwiese, Gemarkung Heckfeld, Meschlanden, Gemarkung Brehmen, und Brüchel, Gemarkung Ilmspan, werden 616 Eichen, zu Holländer-, Bau- und Nutzholz tauglich, in geeigneten Loosen nach dem Kubikfuß

Mittwoch den 21. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,

im Wirthshaus zum Grünen Baum in Heckfeld versteigert. Die Walddistrikte sind 1½ bis 2 Stunden vom Bauplatz des Bahnhofes zu Lauda entfernt.

Gerlachsheim, den 4. Dezember 1864.

Großh. bad. Bezirksforstei.

Fürstenwerth.

Z.q.673. Nr. 806. Gerlachsheim. (Eichen-Versteigerung.) Die in den grundherrlich von Gemmingen-Stetten'schen Lehenwald-Distrikten Edelberg, Gemarkung Sachsenflur, und Burgwald, Gemarkung Oberschüpf, ausgezeichneten 283 Eichen, die sich zu Holländer-, Nutz- und Bauholz eignen, werden in geeigneten Loosen nach dem Kubikfuß

Mittwoch den 21. d. M.,
Vormittags 11 Uhr,

im Wirthshaus zum Grünen Baum in Heckfeld versteigert.

Die Walddistrikte sind 1½ bis 2 Stunden vom Bauplatz des Bahnhofs zu Lauda entfernt.

Gerlachsheim, den 4. Dezember 1864.

Großh. bad. Bezirksforstei.

Fürstenwerth.

Z.q.699. Nr. 293. Civil-Kammer. Waldshut. Die Ehefrau des praktischen Arztes Joseph Wiel von Bonndorf, Agatha, geb. Weber, hat gegen ihren Ehemann eine Klage auf Vermögensabsonderung erhoben, und zu deren Begründung vorgetragen, daß in dem Ehevertrag der Parteien die gesetzliche Gütergemeinschaft, jedoch mit der Beschränkung festgesetzt worden sei, es sollen von dem beiderseitigen Einbringen nur je 200 fl. in die Gemeinschaft fallen; daß das von der Klägerin eingebrachte Vermögen außer einer auf 1300 fl. gewertheten s. g. Brautfahrt 4846 fl. 57 kr., jenes des Beklagten dagegen nur 1600 fl. betragen habe; daß der Klägerin während der Ehe weitere 2857 fl. 9 kr. angefallen seien, das jetzt vorhandene reine Vermögen im Ganzen aber nur noch 3826 fl. 4 kr. betrage; daß der Beklagte im August d. J. seine Familie heimlich verlassen und sich muthmaßlich nach Amerika begeben habe, ohne seine Vermögens- und sonstigen Verhältnisse geordnet oder einen Gewalthaber hiezu bestellt zu haben, und daß unter solchen Verhältnissen das Heirathsgut der Klägerin wie ihr künftiges Vermögen in Gefahr sei, und die zerrüttete Vermögenslage des Mannes befürchten lasse, sein Vermögen reiche nicht hin, um die Forderungen der Klägerin zu befriedigen und ihr Beibringen zu decken.

Beschluß.

Zur mündlichen Verhandlung über die Klage wird Tagfahrt auf die am

Donnerstag den 19. Januar 1865,
Vormittags halb 9 Uhr,

stattfindende Gerichtssitzung anberaumt, wovon der flüchtige Beklagte auf diesem Wege mit der Aufforderung in Kenntniß gesetzt wird, daß er, wenn er den Klaganspruch bestreiten wolle, unverweilt einen Anwalt und einen dahier wohnenden Gewalthaber zum Empfang aller Einhändigungen an die Partei selbst aufzustellen habe, widrigenfalls alle weitere Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie ihm eröffnet wären, an der diesseitigen Gerichtstafel angeschlagen werden sollen. Zugleich wird dem Beklagten der Rechtsnachtheil angedroht, daß im Falle seines Ungehorsams die in der Klage behaupteten Thatsachen als zugestanden angenommen und er mit seinen etwaigen Einreden ausgeschlossen würde.

Dies gilt zugleich als Bekanntmachung an die Gläubiger des Beklagten.

Waldshut, den 9. Dezember 1864.

Großh. bad. Kreisgericht.

Schneider.

Hofmann.

Z.p.280. Nr. 14,059. Offenburg. (Aufforderung.) Die Gemeinde Bohlsbach behauptet, seit unfürdenklicher Zeit in der Gemarkung dieser Gemeinde die nachbeschriebenen Liegenschaften, aber keine Erwerbsurkunde über dieselben zu besitzen:

1) 1 Morgen 131 Ruthen Ackerland in der Ortsetter, Grundstück Nr. 133, neben Leo Link und Johann Heisch Wittwe;

2) 97²/₁₀ Ruthen Ackerland allda, Grundstück Nr. 138, neben sich selbst und Anna Meisburger;

3) 346 Ruthen Acker im Langenbosch, Grundstück Nr. 274, neben Mathias Busam von Weierbach und Aufstößer;

4) 1 Morgen 43 Ruthen Acker allda, Grundstück Nr. 443, neben Alois Bürger und Mich. Vogt Erben;

5) 351 Ruthen Acker allda, Grundstück Nr. 472, neben Franziska Baßler und Joh. Gaß alt in Bühl;

6) 1 Morgen 2 Ruthen Acker allda, Grundstück Nr. 545, neben Sebast. Secher und Gemeinde Rammersweier;

7) 6 Morgen 151 Ruthen Ackerland beim Krefzerweg oder Breidfeld, Grundstück Nr. 735, einers. Aufstößer, anders. Krefzerweg;

8) 277 Ruthen Acker im Breidfeld, Grundstück Nr. 1252, neben Mich. Groß und Krefzerweg;

9) 82 Morgen 174 Ruthen Wiesen im Mur, Grundstück Nr. 1290, neben Gemarkung Windschläg und Aufstößer;

10) 4 Morgen 354 Ruthen Acker allda, Grundstück Nr. 1290 a, neben den Aufstößern und Wiesen;

11) 398 Ruthen Acker allda, Grundstück Nr. 1290 b, neben den Wiesen und dem Weg;

12) 3 Morgen 218 Ruthen Acker allda, Grundstück Nr. 1290 c, unten der Weg, oben der Bach;

13) 2 Morgen 277 Ruthen Wiesen und Almend am Schwabweg, Grundstück Nr. 1402, ein- und anderseits Aufstößer;

14) 273 Ruthen Wiesen auf der Steigelmatt, Grundstück Nr. 1489, neben Amand Burgert und Grg. Bähr;

15) 1 Morgen 170 Ruthen Acker im Gröble, Grundstück Nr. 1558, einers. Weg, anders. Aufstößer;

16) 238 Ruthen Acker auf dem Gollersburg, Grundstück Nr. 1597, neben Wendelin Gaß Wittwe in Bühl und Aufstößer;

17) 65 Ruthen Acker auf dem Stelzenacker, Grundstück Nr. 1632, neben Augustin Herzog und Joh. Gaß jg. von Bühl;

18) 67 Ruthen Acker allda, Grundstück Nr. 1662, neben Martin Lurk und Joh. Gaß;

19) 230 Ruthen Acker am Rain, Grundstück Nr. 1743, neben Weg und Bartholomä Joberst;

20) 313 Morgen 41 Ruthen Waldungen, Grundstück Nr. 2209, ein- und anderseits Aufstößer.

Auf Antrag der Gemeinde Bohlsbach, welche diese Liegenschaften zum Theil veräußert hat, zum Theil verpfänden will, werden nun alle Diejenigen, welche in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche zu haben glauben, zu deren Geltendmachung

binnen 2 Monaten

bei Vermeiden des Rechtsnachtheils aufgefordert, daß jene Rechte für die Aufgeforderten, aber nicht Erschienenen im Verhältniß zu den neuen Erwerbern oder Unterpfandsgläubigern verloren gehen würden.

Offenburg, den 6. Dezember 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Ried.

Z.p.284. Nr. 25,722. Heidelberg. (Ausschlußerkenntniß.)

Die Gant des Schriftsetzers Valentin Wolfsschlag in Heidelberg betr.

Diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Ansprüche an die Gantmasse nicht angemeldet haben, werden von derselben ausgeschlossen.

Heidelberg, den 2. Dezember 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Kah.

vdt. Engler, A. j.

B.178. Nr. 12,197. Bretten. (Bekanntmachung.) Kaufmann Karl Julius Ohngemach hat hier ein offenes Kurzwaaren- und Spezereigeschäft unter der Firma: „C. Ohngemach" errichtet und ist diese Firma in das Firmenregister des diesseitigen Gerichts eingetragen worden.

Bretten, den 6. Dezember 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Hepp.

B.176. Nr. 6347. Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Die diesseitige Bekanntmachung vom 1. Dezember, Nr. 5340, in Beilage zu Nr. 288 der Karlsruher Zeitung, wird dahin berichtigt, daß es statt „wornach Karl Rosenfeld Vater aus der Gesellschaft ausgetreten ist," heißen soll: wornach Karl Barthold Vater aus der Gesellschaft ausgetreten ist.

Karlsruhe, den 13. Dezember 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

v. Vincenti.

B.177. Nr. 6452/53. Neckarbischofsheim. (Bekanntmachung.) Der unter O.Z. 4 des Firmenregisters eingetragene Kaufmann Isaak Jeselsohn von hier hat sich mit Auguste Bachert von Neidenstein verehelicht und unterm 24. Oktober l. J. einen Ehevertrag abgeschlossen, wornach die Brautleute ihre ehelichen Vermögensverhältnisse nach den L.R.S. 1500–1504 bestimmen, und bedingen, daß jedem der Ehegatten neben den Liegenschaften alle jetzt eingebrachte und später anerfallende Habe ohne Ausnahme zurückersetzt und alle darauf ruhende Schulden von ihm allein getragen werden. In die Gemeinschaft wirft jeder Ehegatte 50 fl. ein.

Der unter O.Z. 60 des Firmenregisters eingetragene Kaufmann M. J. Zeitz von Waibstadt hat sich mit Josefine Hofmann von Massenbach verehelicht und unterm 23. Nov. l. J. einen Ehevertrag abgeschlossen, wornach jeder der Ehegatten 25 fl. in die Gütergemeinschaft einwirft, dagegen alles übrige gegenwärtig beibringende und künftig erwerbende fahrende Vermögen mit den hierauf haftenden Schulden von der Gütergemeinschaft ausgeschlossen und für Liegenschaft erklärt wird.

Neckarbischofsheim, den 6. Dezember 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Hornung.

Z.p.285. Nr. 6734. Oberkirch. (Entmündigung.) Ziriak Haas, ledig, von Oberkirch wurde heute wegen bleibender Gemüthsschwäche im Sinne des L.R.S. 509 entmündigt; was hiermit veröffentlicht wird. Oberkirch, den 10. Dezember 1864. Großh. bad. Amtsgericht. v. Wänker.

Z.p.275. Nr. 6124. Philippsburg. (Mundtodterklärung.) Philippine Hühnerfauth von Kronau wird im ersten Grade für mundtodt erklärt, und ihr als Beistand Konrad Hühnerfauth von dort beigegeben.

Philippsburg, den 10. Dezember 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Himmelspach.

Z.p.281. Nr. 12,977. Emmendingen. (Aufforderung.) Gottlieb Kölblin von Ottoschwanden, 18 Jahre alter Sohn der verstorbenen Anna Maria Kölblin von da, ist am 2. April d. J., ohne erbfähige Verwandte zu hinterlassen, gestorben, und der großh. Fiskus hat gebeten, ihn unter der Vorsicht des Erbverzeichnisses in die Gewähr der ihm so zugefallenen Erbschaft einzusetzen. Etwaige Einsprachen gegen die Gewährung dieser Bitte sind

binnen 4 Wochen

bei uns geltend zu machen.

Emmendingen, den 10. Dezember 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

v. Rotteck.

Z.p.261. Nr. 6711. Oberkirch. (Aufforderung.) Die gesetzlichen Erben des † Steinhauers Georg Kaltenbacher von Griesbach haben sich der Erbschaft entschlagen, dagegen seine Wittwe, Theresia, geb. Lindauer, um Einsetzung in Besitz und Gewähr gebeten. Diesem Begehren wird entsprochen wenn binnen sechs Wochen keine Einsprache dagegen erhoben wird. Oberkirch, den 9. Dezember 1864. Großh. bad. Amtsgericht. v. Wänker.

Z.p.263. Nr. 10,977. Ladenburg. (Aufforderung.) Der Wittwer Heinrich Doberaß in Neckarhausen hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses seiner Frau, Anna Maria, geborne Bezold, gebeten. Wir machen dies mit der Aufforderung bekannt, etwaige Einsprachen binnen 4 Wochen dahier vorzutragen, widrigenfalls der Bitte entsprochen würde. Ladenburg, den 3. Dezember 1864. Großh. bad. Amtsgericht. Erxleben.

Z.q.736. Nr. 11,592. Ettlingen. (Gläubiger-Aufruf.) Schuhmacher Johannes Martin von Reichenbach beabsichtigt, mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Forderungen sind

Montag den 2. Januar 1865,
früh 11 Uhr,

dahier anzumelden.

Ettlingen, den 12. Dezember 1864.

Großh. bad. Bezirksamt.

Ruth.

vdt. Lambinus, A. j.

Z.p. 259. Hüfingen. (Erbvorladung.) Karl Faller-Drescher von Mistelbrunn, welcher vor längerer Zeit nach Nordamerika auswanderte, ist zur Erbschaft seines verlebten Adoptivvaters Johann Faller, Schneider von Mistelbrunn, berufen. Da dessen Aufenthaltsort dahier unbekannt ist, so wird derselbe hiermit aufgefordert, sich zur Theilung und Empfangnahme des ihn treffenden Erbtheils

innerhalb drei Monaten, von heute an,

dahier zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Hüfingen, den 10. Dezember 1864.

Wachs, Notar.

Z.p.274. Haslach. (Erbvorladung.) Luitgard, Magdalena, Andreas und Franziska Ringwald, gebürtig von Hofstetten, welche vor etwa 15 Jahren nach Amerika ausgewandert, sind zur Erbschaft ihrer verlebten Schwester Katharina Ringwald von Hofstetten berufen, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, weßhalb dieselben auf diesem Wege mit Frist von

drei Monaten

zur Erbtheilung dieser Schwester mit dem Bedeuten anher vorgeladen werden, daß im Nichterscheinungsfall die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Haslach, den 11. Dezember 1864.

Der großh. Notariatsverwalter:

Frey.

Z.p.198. Schielberg. (Erbvorladung.) Hermann Weinberger, ein Sohn des Gastwirths Karl Weinberger von Frauenalb, hat sich im Jahr 1848 nach Nordamerika begeben, seit mehreren Jahren nichts von sich hören lassen, und sein Aufenthaltsort ist daher gänzlich unbekannt. Da ihm auf Ableben seiner Mutter, Magdalene, geborne Fischer, Vermögen anerfallen, so wird er auf den Antrag seiner Miterben hiermit aufgefordert, sich zur Erbschaft

innerhalb 3 Monaten,

von heute an, zu melden, andernfalls diese nach Umfluß dieser Frist Denjenigen zugetheilt wird, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Ettlingen, den 5. Dezember 1864.

Der großh. Notar

Süß.

Z.p.289. Nr. 5355. Gengenbach. (Aufforderung.) Die konskriptionspflichtigen, bei der Rekrutenaushebung vom 24. v. Mts. unentschuldigt ausgebliebenen

Severin Hug von Oberharmersbach,
Josef Isemann von dort und
Wendelin Buchholz von Unterentersbach

werden aufgefordert,

binnen 4 Wochen

bei uns sich zu stellen, widrigenfalls sie als Refraktäre angesehen und in eine Geldstrafe von 800 Gulden verfällt würden, unter Entziehung des badischen Staatsbürgerrechts. Zugleich wird deren Vermögen mit Beschlag belegt.

Die Polizeibehörden werden ersucht, dieselben auf Betreten mit Laufpaß hierher zu weisen.

Gengenbach, den 10. Dezember 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Pfeiffer.

Z.p.260. Nr. 9134. Kork. (Konfiskation.) Da auf die Aufforderung vom 17. November d. J., Nr. 8351, der Eigenthümer der zollpflichtigen Gegenstände sich nicht gemeldet hat, wird deren Konfiskation erkannt.

Kork, den 12. Dezember 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Eiselein.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg